

Die Geschichte der SVZ

1892 - 1945

- 19.02.1892 Das Konsortium „Schuckert & Co., Kommanditgesellschaft in Nürnberg und Leo Arnoldi, Mainz" baten in einem Gesuch an den Rat der Stadt Zwickau um Erlaubnis, in der Stadt eine elektrische Straßenbahn und ein Elektrizitätswerk errichten zu dürfen.
- 01.12.1892 Der Vertrag zum Bau der elektrischen Straßenbahn und zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes wird zwischen den beiden Vertragspartnern geschlossen.
- 01.04.1893 Dem Konsortium wird für die Errichtung der Anlagen das Grundstück des ehemaligen städtischen Bauhofes an der Werdauer Straße vermietet.
- 23.12.1893 Das Elektrizitätswerk nimmt nach nur sechsmonatiger Bauzeit seinen vollen Betrieb auf.
- 01.01.1894 Die Firma Schuckert & Co. Nürnberg firmiert als Elektrizitäts-Aktiengesellschaft und handelt dabei im Auftrag der „Zwickauer Elektrizitätswerk- und Straßenbahn-AG".
- 07.- 09.04.1894 Die ersten beiden Triebwagen treffen ein.
- 12.04.1894 Erste Probefahrten werden durchgeführt.
- 06.05.1894 Aufnahme des fahrplanmäßigen Betriebes zwischen dem Bahnhof und dem Hauptmarkt.
- 16.10.1897 Die Linie nach Marienthal, bis zum Schröderschen Gasthof, wird eröffnet.
- 07.10.1904 Die Linie wird bis zum Gasthof Marienthal verlängert.
- 03.04.1900 Vom Hauptmarkt wird die Linie bis Cainsdorf, Muldenbrücke verlängert.
- 02.06.1900 Verlängerung der Linie von Cainsdorf, Muldenbrücke bis Wilkau-Haßlau.
- 29.11.1900 Eröffnung der Linie nach Pölbitz bis zum Gasthof Pölbitz.
- 01.01.1914 Straßenbahn- und Elektrizitätswerk Zwickau wurden von der Stadt übernommen.
- 06.11.1924 Verlängerung der Linie Marienthal vom Gasthof bis zum Kreiskrankenstift, dem heutigen Städtischen Klinikum.

1926-1928	Bau des Betriebshofes Schlachthofstraße.
1926	Die Straßenbahnlinien werden von Farben auf Ziffern umgestellt. Linie 1 Bahnhof - Schedewitz ehem. Weiße Linie Linie 2 Pölbitz - Marienthal ehem. Rote Linie Linie 3 Bahnhof - Wilkau ehem. Grüne Linie Linie 4 Pölbitz - Krankenstift ehem. Blaue Linie
22.05.1926	Eröffnung der ersten innerstädtischen Omnibuslinie Poetenweg – Weißenborn.
17.01.1928	Verlängerung dieser Linie bis zur Reichenbacher Straße, Gasthaus „Lichte Tanne“. Die Omnibusse dafür wurden von der Freistaat Sachsen AG gemietet. Ab Dezember 1927 kamen zwei eigene Busse zum Einsatz.
01.01.1929	Die Stadt Zwickau schloss mit der AG Sächsische Werke eine Vereinbarung zur Übernahme der Technischen Werke von Zwickau (Straßen, Elektrizitätswerk und Gaswerk) auf die Energie- und VerkehrsAktiengesellschaft Westsachsen (Evawe). Die Stadt Zwickau beteiligte sich an dieser Gesellschaft mit 50%.
25.08.1929	Eröffnung der Omnibuslinie Königswalde - Zwickau - Auerbach.
02.02.1931	Verlängerung der Linie von der Reichenbacher Straße bis Stenn, Schule.
1933-1936	Bau eines neuen Bahnhofsgebäudes nach den Entwürfen von Reichsbahn-Oberbaurat Otto Falk.
12.11.1936	Durch den Bau des neuen Bahnhofsgebäudes erhielt die Straßenbahn ihre erste Wendeschleife unmittelbar vor dem Bahnhofsgebäude. An diesem Tage fanden die ersten Probefahrten statt.
16.12.1936	Übergabe des neuen Bahnhofsgebäudes.
15.05.1938	Für den Bahnhof Zwickau wird die Bezeichnung Hauptbahnhof eingeführt.
01.12.1938	Ein neues Verkehrsmittel hält Einzug in Zwickau – der O-Bus (Oberleitungsbus). Eröffnung der Linie Weißenborn - Poetenweg - Lichtentanne - Stenn. Diese Linie hatte eine Länge von 13,14 km und es wurden 32 Haltestellen bedient. Die Fahrzeit betrug 41 Minuten.
06.07.1943	Aufgrund kriegsbedingter Veränderungen wurden die Straßenbahnlinie 1 (Hauptbahnhof-Schedewitz) und -linie 2 (Pölbitz-Marienthal) eingestellt. Der Verkehr auf den Linien 3 und 4 wurde verdichtet.
1943	Die Treibstoffknappheit zwang dazu, die noch vorhandenen Omnibusse auf Betrieb mit unverdichtetem Stadtgas umzustellen.
13.04.1945	Der Straßenbahnverkehr auf der Linie 4 wird eingestellt, zwei Tage später auch der Verkehr auf der Linie 3.

04.05.1945 Wiederaufnahme des Straßenbahnverkehrs, die Linie 3 endet aber an der Zwickauer Mulde in Schedewitz, denn sie war Grenzfluss zwischen den amerikanischen und sowjetischen Besatzungstruppen.

1945 - 1989

16.06.1947 Einstellung des O-Bus- und Kraftomnibusbetriebes aufgrund von Problemen bei der Treibstoff- und Ersatzteilbeschaffung.

22.03.1948 Die Buslinie nach Auerbach nimmt den Betrieb wieder auf.

1949 Es werden neue Energiewirtschaftsbezirke gebildet und in den Städten die von der Landesregierung Sachsen bestätigten kommunalen Wirtschaftsunternehmen gebildet (KWU).

01.01.1950 Die Energie- und Verkehrs AG Westsachsen werden in die Betriebe Verkehrs AG Zwickau und Energiebezirk Ost, Betriebsteil Zwickau aufgeteilt.

01.04.1951 Die „Verkehrs-AG“ der Stadt Zwickau geht rückwirkend ab 1. Januar 1951 in den VEB (K) Verkehrsbetrieb der Stadt Zwickau über.

06.12.1954 Eröffnung der Omnibuslinie Poetenweg - Pöhlau.

01.10.1957 Eröffnung der Omnibuslinie Poetenweg - Brand.

29.09.1958 Übergabe der neuen Schedewitzer Brücke, der Verkehr der Linie 3 über die Bockwaer Brücke wird aufgegeben und zweigleisig über die neue Brücke geführt.

27.07.1959 Inbetriebnahme des Streckenabschnittes Antonstraße in Marienthal mit der dazugehörigen Wendeschleife Paulusstraße.

01.10.1959 Eröffnung der Omnibuslinie Poetenweg - Geinitzstraße.

31.12.1959 Die Abteilung Taxi und Fahrschule wird dem VEB Kraftverkehr Zwickau zugeordnet.

15.10.1962 Die Omnibuslinie Poetenweg - Niederhohndorf wird eröffnet.

01.11.1962 Inbetriebnahme der Wendeschleife in Pölbitz und gleichzeitig der damit verbundenen 1,1 km Streckenverlängerung von der Neuen Welt bis zur Wendeschleife. Es war die erste Streckenverlängerung nach dem Krieg.

14.08.1963 Inbetriebnahme der Wendeschleife am Krankenhaus in Marienthal.

02.09.1963 Einführung der neuen Linie 2 Pölbitz - Paulusstraße.

21.10.1963 Einführung einer Omnibuslinie vom Poetenweg nach Eckersbach E 1.

03.05.1965 Zur weiteren Rationalisierung der Fahrgastabfertigung wird schrittweise

der OS-Betrieb eingeführt (ohne Schaffner).

- 14.01.1966 Inbetriebnahme des neutrassierten Streckenabschnittes zwischen Krankenhaus und Brander Weg in zweigleisiger Ausführung. Der eingleisige Betrieb über die Karl-Keil-Straße wird aufgegeben.
- 30.10.1967 Der letzte der drei Bauabschnitte Pumpwerk Marienthal - Brander Weg geht in Betrieb.
- 06.05.1969 75 Jahre Straßenbahnbetrieb in Zwickau. Höhepunkt war eine Festwoche vom 05. - 11. Mai und der erste Einsatz des historischen Triebwagen Nr. 7 aus dem Baujahr 1912.
- 1971 Eröffnung der Omnibuslinie Poetenweg - Eckersbach E 2.
- 24.11.1973 Eröffnung der Omnibuslinie Parkstraße - Neuplanitz. Diese Linie wurde als Kooperationsleistung durch den VEB Kraftverkehr Zwickau betrieben.
- 01.01.1975 Die Buslinie Zwickau - Oberplanitz geht in den Verantwortungsbereich des Nahverkehrsbetriebes über. Sie wird wie die Linie nach Neuplanitz weiterhin durch den VEB Kraftverkehr Zwickau befahren.
- 14.02.1975 Einstellung des Straßenbahnbetriebes im Streckenabschnitt Wildenfelder Straße - Wilkau-Haßlau. Dieser Abschnitt wird als Schienenersatzverkehr Linie 3A weiter betrieben.
- 16.11.1975 Mit Betriebsschluss wird auch die restliche Straßenbahnlinie 3 Hauptbahnhof - Wildenfelder Straße eingestellt.
- 17.11.1975 Mit Betriebsbeginn wird die neue Omnibuslinie Poetenweg - Wilkau-Haßlau eröffnet. Im Abschnitt Poetenweg - Hauptbahnhof übernimmt die Omnibuslinie E 4 die Beförderungsleistung der Linie 3. Sie wird bis zum Hauptbahnhof verlängert.
- 16.02.1976 Die Omnibuslinie Virchowplatz (Marienthal) - Neuplanitz wird eröffnet.
- 01.07.1976 Die Buslinien werden von der Buchstabenkennzeichnung auf Nummernkennzeichnung umgestellt.
- 26.02.1977 Einstellung des O-Busbetriebes im Streckenabschnitt Poetenweg - Stenn und Umstellung auf Kraftomnibusbetrieb.
- 31.08.1977 Einstellung des O-Busbetriebes, auch auf dem Streckenabschnitt Poetenweg - Weißenborn. Grund dafür war, dass keine O-Busse als Gelenkbusse aus der CSSR beschafft werden konnten.
- 16.05.1978 Die Buswendeschleife am Krankenhaus ist fertig gestellt. Die Linie 27 Neuplanitz - Virchowplatz fährt nun bis zum Krankenhaus.
- 17.07.1978 Die Buswendeschleife Neuplanitz ist fertig gestellt. Die Linien 15 und 27 werden von der provisorischen Wendschleife am

Versorgungszentrum Baikal bis hierhin verlängert.

- 03.09.1979 Die Buslinie 27 wird von Neuplanitz bis Oberplanitz, Markt verlängert.
- 01.01.1982 Mit der Bildung der Volkseigenen Verkehrskombinate in den Bezirken wurden die kommunalen Verkehrsbetriebe aus der Verantwortung der Stadt herausgelöst und als juristisch selbstständige Betriebe in diese Kombinate eingegliedert. Der Betrieb trägt die neue Bezeichnung VEB Städtischer Nahverkehr Zwickau.
- 1982 Einstellung der Omnibuslinie zur Geinitzstraße aufgrund zu geringer Auslastung.
- 29.06.1987 Der erste KT4D- Triebwagen trifft in Zwickau ein. Es ist der Triebwagen 222 der Plauener Straßenbahn (Baujahr 1983). Er wird für Probe- und Schulungsfahrten in Zwickau getestet. Bis 1989 treffen weitere 27 Neufahrzeuge aus der CSSR in Zwickau ein. 10 davon werden wieder nach Plauen abgegeben.
- 06.10.1988 Die neue Zentralhaltestelle mit Busbahnhof wird an der Bahnhofstraße eingeweiht. Sie wird von 11 innerstädtischen und 33 Regionalbus-Linien angefahren.
- 02.01.1989 Die neue Straßenbahnlinie 1 Pölbitz - Hauptbahnhof geht in Betrieb. Sie wird ausschließlich mit KT4D-Triebwagen in Doppeltraktion aus der CSSR betrieben.

1990 - heute

- 01.04.1990 Der Verkehrsbetrieb wird aus dem Verkehrskombinat Karl-Marx-Stadt herausgelöst und von nun an als selbstständiger Betrieb „Städtischer Nahverkehr Zwickau GmbH“ weitergeführt.
- 1991 Gründung der Städtischen Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH (SVZ).
- 18.04.1992 Die Omnibuslinie 28 Weißenborn - Eckersbach wird eröffnet. Sie wird ausschließlich durch private Omnibusunternehmen im Auftrag der SVZ betrieben.
- 19.09.1992 Die Straßenbahnlinie nach Eckersbach geht in Betrieb. Damit wird das Stadtbahnzeitalter in Zwickau eingeläutet. Von nun an verkehrt die Linie 1 zwischen Eckersbach und Hauptbahnhof. Die alte Linie 1 Pölbitz - Hauptbahnhof wird eingestellt. Ebenso werden die Buslinien 11 und 12 eingestellt.
- 28.05.1993 Der erste von 12 neuen Niederflurtriebwagen von MAN/AEG aus Nürnberg trifft in Zwickau ein.
- 21.01.1994 Gründung des Vereins „Freunde des Nahverkehrs Zwickau e.V.“ Der Verein befasst sich mit der Geschichte des Nahverkehrs in

Zwickau, speziell der des Verkehrsbetriebes. Er führt auch im Auftrage der SVZ die Sonderfahrten mit den beiden historischen Straßenbahnzügen durch.

- 06.05.1994 100 Jahre Straßenbahnbetrieb in Zwickau. Dieses Ereignis wird mit einem Tag der offenen Tür und einem Festwochenende am 7. und 8. Mai 1994 festlich begangen. Gleichzeitig wird der zwölfte Niederflurtriebwagen Nr. 912 in Betrieb genommen. Das Straßenbahn- und Busliniennetz wird ständig den veränderten Fahrgastströmen angepasst.
- 01.07.1995 Der neue Busbetriebshof an der Bürgerschachtstraße geht in Betrieb. Der Betriebshof an der Schlachthofstraße wird zu einem reinen Straßenbahnbetriebshof umgebaut.
- 28.10.1995 Nach über 35 Jahren im Planeinsatz endet an diesem Tag der Einsatz für die Straßenbahnen Typ Gotha aus DDR-Produktion. Ein Zug wird als historischer Straßenbahnzug weiter seinen Dienst bei der SVZ versehen.
- 28.05.1998 Die Verwirklichung eines großen Verkehrsprojektes der Stadt Zwickau wird war. Die Vogtlandbahn nimmt den fahrplanmäßigen Betrieb auf der Linie 539 Zwickau, Zentrum - Klingenthal auf. Die Straßenbahn wird sich zukünftig auf ca. 1,5 km Länge die Gleise mit der Vogtlandbahn zwischen den Haltestellen Zwickau, Zentrum und Zwickau, Stadthalle teilen. Dazu ist ein Dreischienengleis aufgrund der unterschiedlichen Spurweiten (1000 mm für die Straßenbahn und 1435 mm für die Eisenbahn) erforderlich. Erstmals in Deutschland verkehrt ein Eisenbahnunternehmen im oben genannten Abschnitt nach den Betriebsvorschriften der Straßenbahn (BO-Strab) auf öffentlichen Straßen nach Fahren auf Sicht. Die Triebwagen der Vogtlandbahn mussten dafür mit Brems- und Blinkleuchten nachgerüstet werden.
- 01.10.1999 Die Straßenbahn kehrt ins Herz der Stadt zurück. Nach 24 Jahren fährt die Straßenbahn wieder durch das Stadtzentrum. Die neue Linie 3 wird den Verkehr auf der Strecke Eckersbach - Stadthalle übernehmen.
- 01.11.2004 Der Verkehrsbetrieb tritt dem Verkehrsverbund Mittelsachsen bei (VMS).
- 11.12.2005 Der Ausbau des Straßenbahnnetzes in Zwickau ist vollendet. Die Linie 3 wird von der Stadthalle bis nach Neuplanitz verlängert. Sie ist nun die längste Straßenbahnlinie der Stadt mit 10,6 km.
- 01.01.2008 Übertragung der Betriebsführung der SVZ auf die Regionalverkehrsbetriebe Westsachsen GmbH (RVW) (Rhenus-Veniro-Gruppe).
- 13.12.2009 Änderung der Straßenbahnlinien
- 2010 Grundinstandsetzung oberhalb Paulusstraße - Brander Weg und unterhalb Virchowplatz - Städtisches Klinikum
- 2011 Grundinstandsetzung Knotenbereich Georgenplatz

2012	komplette Fahrleistungserneuerung im Betriebshof Schlachthofstraße, Grundinstandsetzung Wendeschleife Eckersbach
2013	Grundinstandsetzung Knotenbereich Neumarkt
2014	Grundinstandsetzung Lindenhof - Fritscheplatz
24.08.2015	Einführung Linie 10
2015	Grundinstandsetzung Talstraße - Westsächsische Hochschule Einführung AFZS (automatisches Fahrgastzählsystem)
Juni 2016	Jubiläum 90 Jahre Bus
27.06.2016	Umzug des Servicecenters an den Neumarkt
22.08.2016	Einführung Kombiticket FSV zur Eröffnung des neues Fußballstadions
2016	Modernisierung der stationären Fahrscheinautomaten
2017	Grundinstandsetzung Astronomen Weg
2018	Modernisierung Brander Weg
Dez. 2018	Angebot Taktverdichtung zum Adventsverkehr
2018	Beginn der Modernisierung und Hauptuntersuchung der Flotte GT6M
Mai 2019	Jubiläum 125 Jahre Straßenbahn in Zwickau
13.12.2019	vorerst fährt letztmalig eine Straßenbahn zum Hauptbahnhof – Wegfall Linie 5 und 7